



Erweiterung Deponie Chalberhau – Umweltverträglichkeit

Informationsveranstaltung Rümlang | 26. Juni 2023

Basler & Hofmann

Das UVP-Verfahren im Projekt «Erweiterung Deponie Chalberhau»

- UVP-Pflicht gemäss Ziff. **40.4** Anhang UVPV (Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung):
«Deponien der Typen A und B mit einem Deponievolumen von mehr als 500'000 m³»
- Die UVP ist kein eigenständiges Verfahren, sondern in bestehende Bewilligungsverfahren eingebunden
- im vorliegenden Fall: **Gestaltungsplanfestsetzung** der Baudirektion (§ 44 a PBG)

UVB vs. UVP

- **UVB = Umweltverträglichkeitsbericht**
 - durch Gesuchsteller (Eberhard Recycling AG)
 - gibt Auskunft über Auswirkungen und Massnahmen zum Schutz der Umwelt
 - Grundlage für Prüfung durch Behörde
- **UVP = Umweltverträglichkeitsprüfung**
 - durch Behörde (Baudirektion)
 - aufgrund Beurteilung durch kantonale Umweltschutzfachstellen → Anträge
 - Gestaltungsplanfestsetzung mit Auflagen

Was braucht es, damit das Projekt bewilligungsfähig ist?

- Standorteignung nach VVEA (Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen)
 - ... nicht über nutzbaren Grundwasservorkommen
- Bedarfsnachweis
- Nachweis eines hohen öffentlichen Interesses (Richtplaneintrag)
- Nachweis der Standortgebundenheit
 - Standortevaluation ganzes Kantonsgebiet
 - lokale Standortabklärung, Variantenstudien 2018 und 2022
- **Nachweis der Umweltverträglichkeit**

Erfassung Ist-Zustand

- Umfangreiche Auswertungen und Kartierungen 2014, 2018, 2020, **2022**
 - Waldvegetation, Flora, Fauna
 - u.a. Flechten, holzbewohnende (xylobionte) Käfer, Nachtfalter, Amphibien und Reptilien, Vögel, Fledermäuse, Wildtiere
- Zusätzlich: Quelle Chalberhau und Chalberhaugraben **2022**
 - Wasserwirbellose (Makrozoobenthos)
 - Quell-Lebensraum-Bewertung
- **Sehr gute Kenntnisse der vorhandenen Naturwerte**

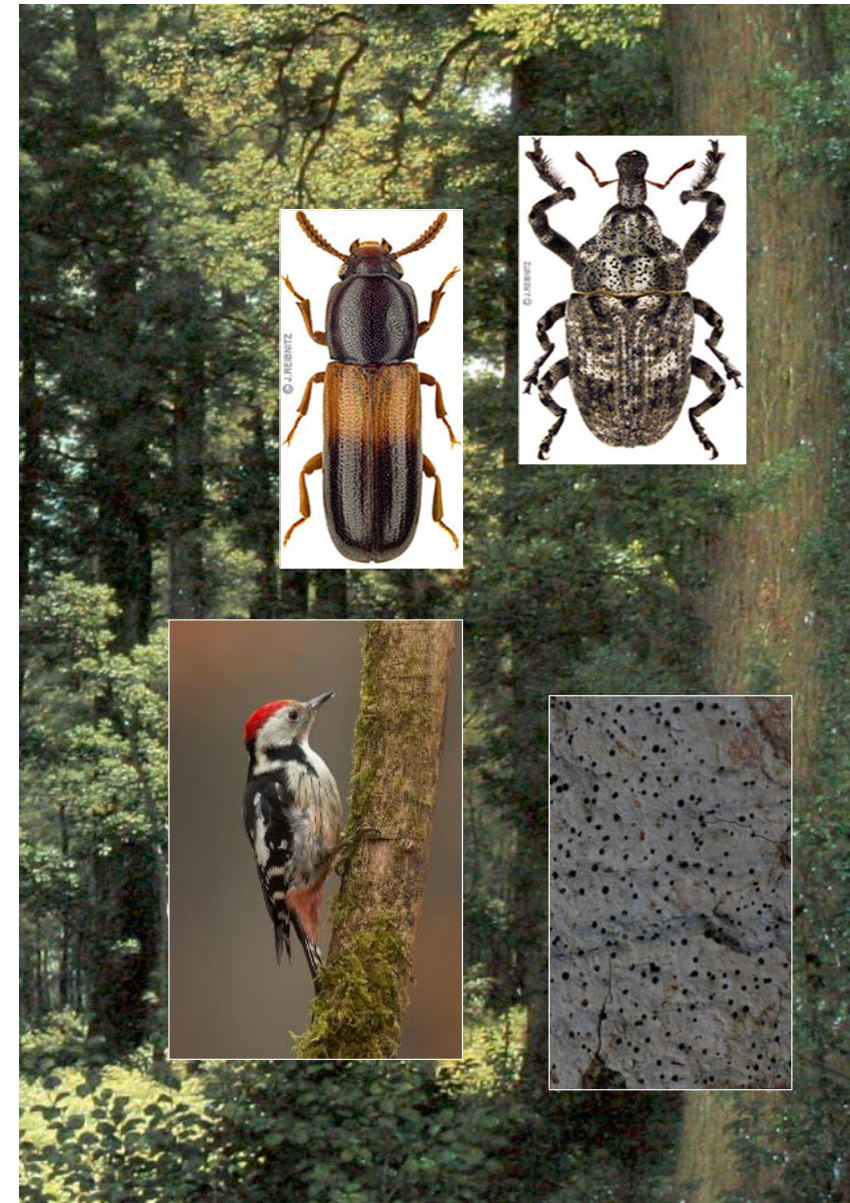
Relevanzmatrix

- 17 Umweltbereiche
- Im Vordergrund ...
 - Luft/Staub / Lärm
 - Gewässer
 - Boden
 - Wald / Natur
 - Landschaft

Umweltbereich	Ist-/ Ausgangs- zustand	Bauphase	Betriebs- phase	Endzustand
Luftreinhaltung	X	■	■	○
Energie	○	○	○	○
Nichtionisierende Strahlung	○	○	○	○
Betriebslärm / Baulärm	X	■	■	○
Strassenverkehrslärm	X	■	■	○
Erschütterungen	○	○	○	○
Grundwasser	X	□	□	□
Oberflächengewässer	X	■	■	■
Abwasser / Entwässerung	X	□	■	■
Boden / Landwirtschaft	X	■	■	■
Altlasten / Abfälle	X	■	□	□
Störfall	○	○	○	○
Wald / Forstwirtschaft	X	■	■	■
Flora, Fauna, Lebensräume	X	■	■	■
Landschaft, Siedlung, Erholung	X	■	■	■
Kulturdenkmäler, Archäologie	X	■	○	○
Licht	○	□	□	□

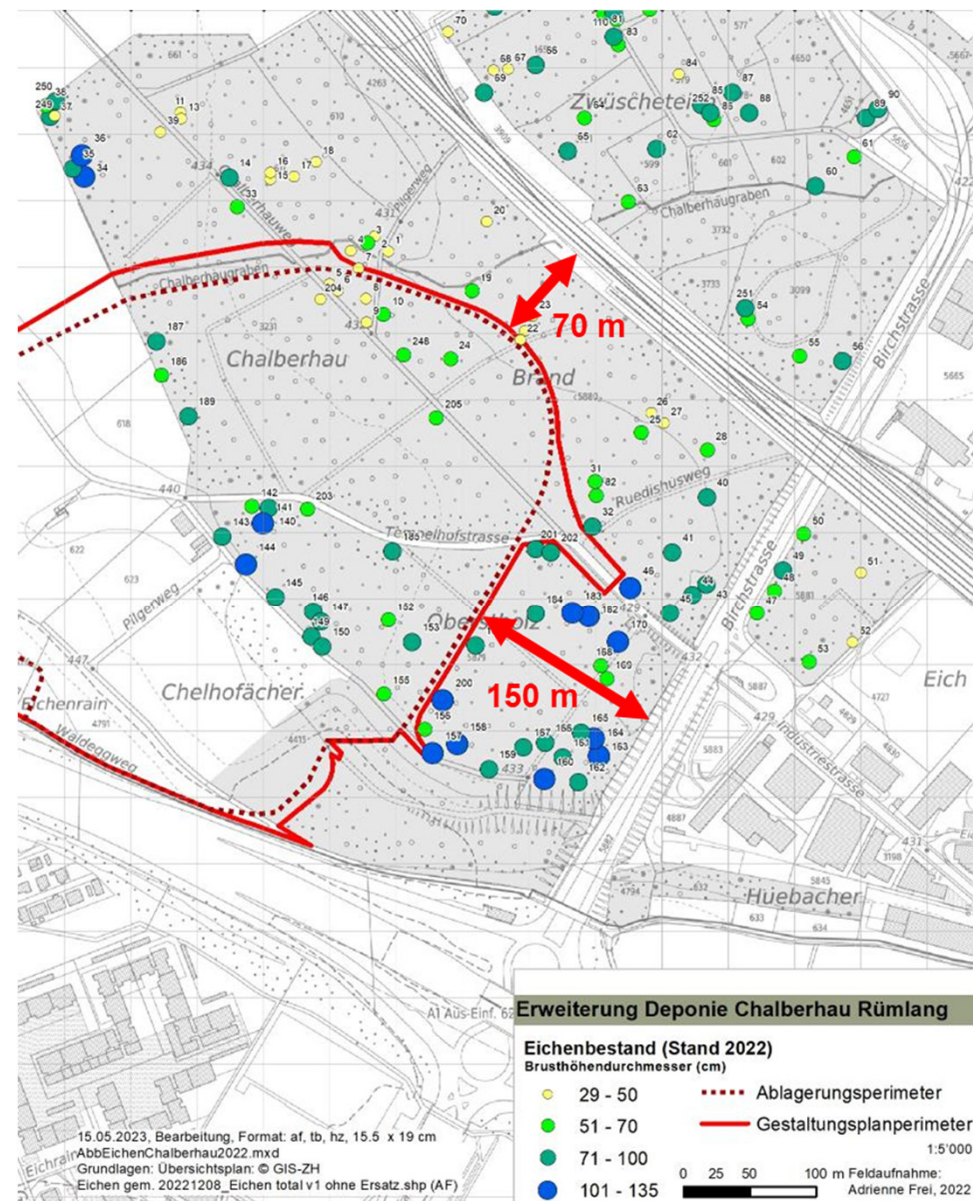
Auswirkungen

- Wald / Flora, Fauna, Lebensräume
 - Rodung von total 7.95 ha Wald
 - Verlust von alten Eichen / schutzwürdigen Lebensräumen
 - einzelne Lebensräume / Arten gehen verloren
- Boden
 - grossflächiger Eingriff in natürlich gewachsene Wald- und Landwirtschaftsböden (FFF)
- **Die Eingriffe sind erheblich – es sind umfangreiche Ausgleichs-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen erforderlich**

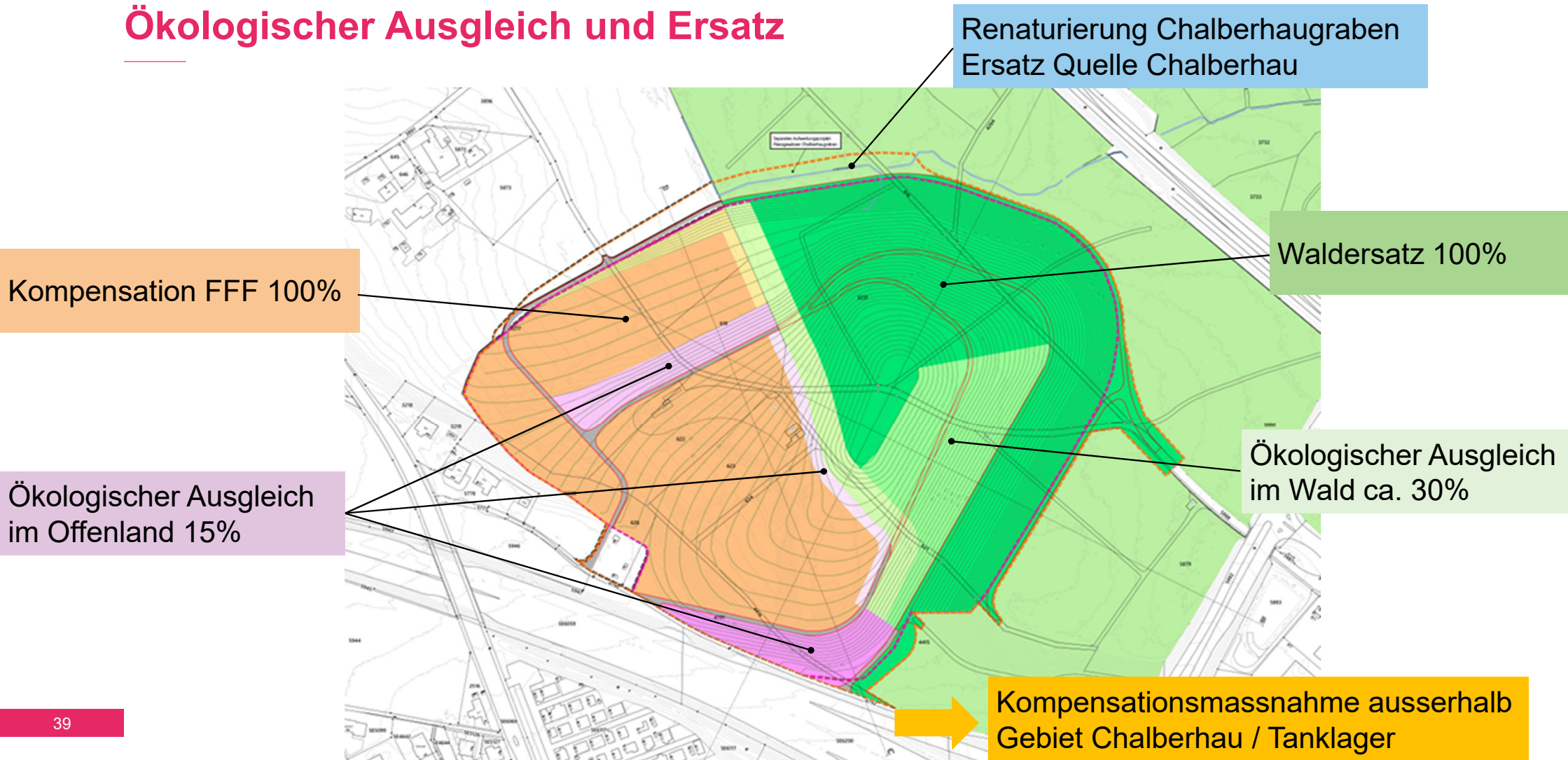


Waldrodung

- Betroffen sind
 - 9 Eichen mit Durchmesser (BHD) 51–70 cm
 - 13 Eichen mit BHD 71–135 cm (ursprünglich 32 mit BHD > 71 cm)
- etappierte Waldrodung von Norden nach Süden, alte Eichen bleiben möglichst lange stehen
- gegenüber Birchstrasse und Bahnlinie verbleibt ein 150 m bzw. 70 m breiter Waldstreifen



Ökologischer Ausgleich und Ersatz

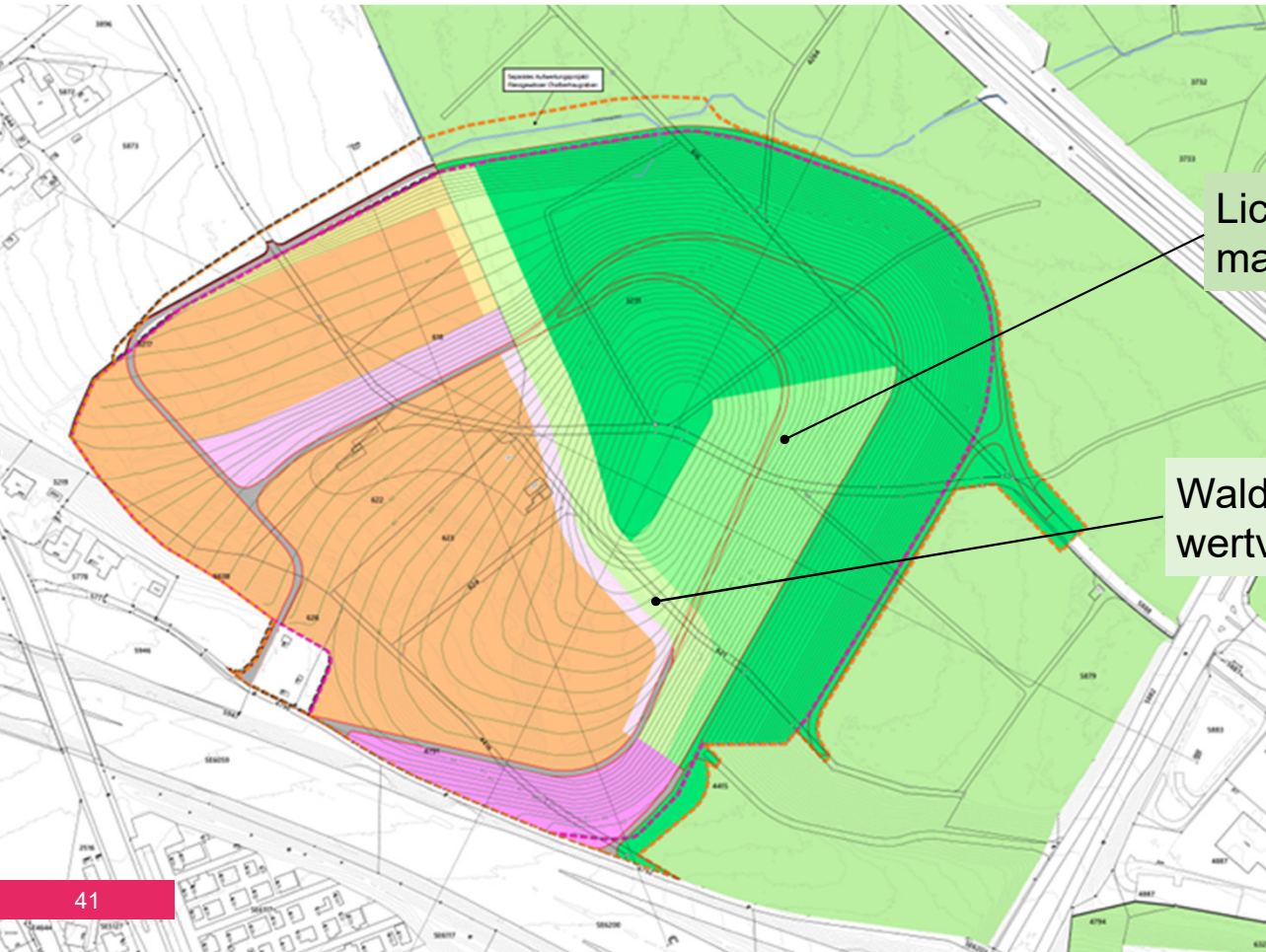


Waldersatz

- Flächengleiche Wiederaufforstung
- Eichenreicher Laubmischwald
 - Ziel, langfristig: «Mittelwald mit grosskronigen Eichen als Lebensraum für die heute vorkommenden, stark gefährdeten Arten»



Ökologischer Ausgleich im Wald



Lichter Wald auf magerem Boden

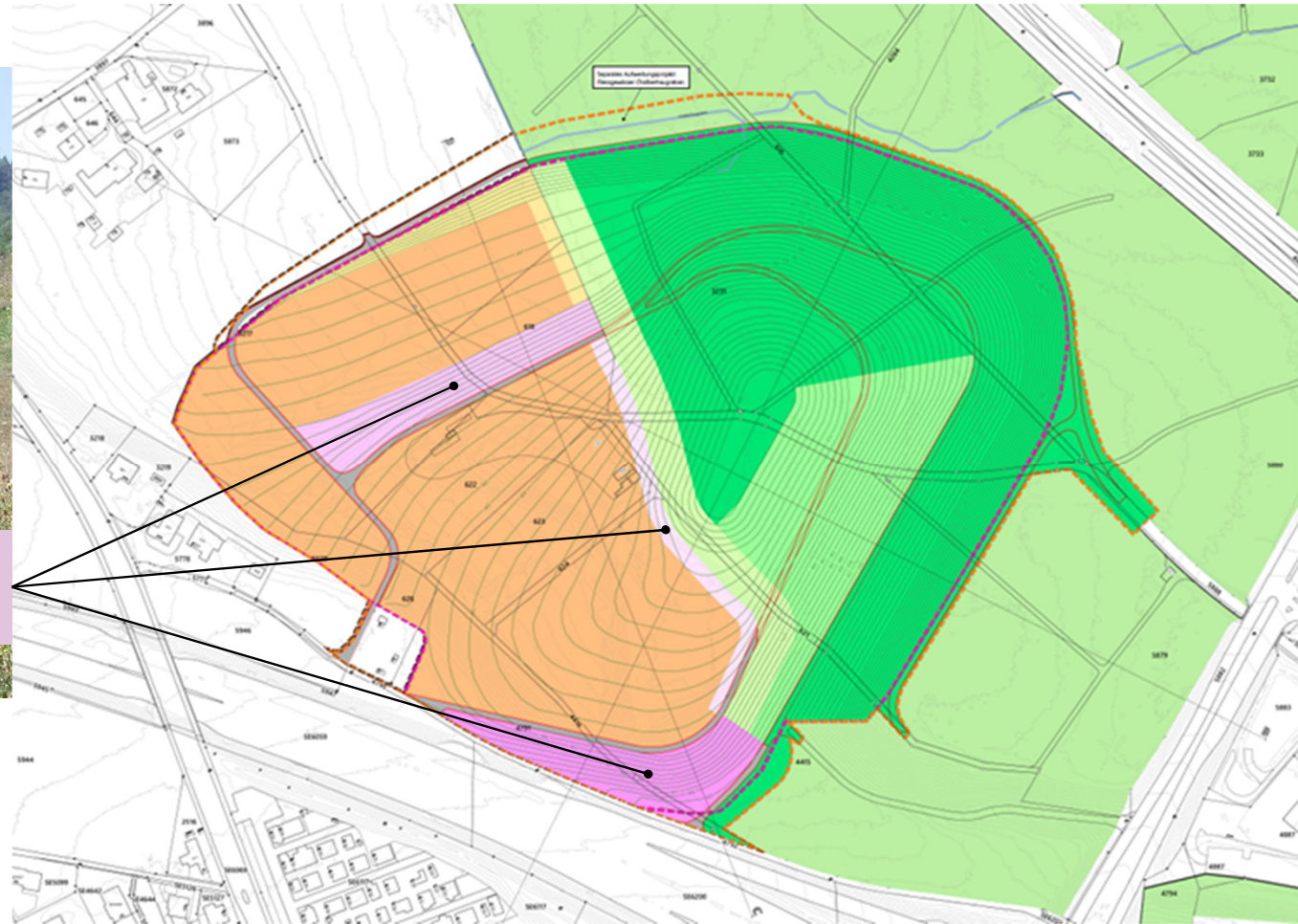


Waldrand ökologisch wertvoll

Ökologischer Ausgleich im Offenland



Magerwiese mit Gehölz
und Kleinstrukturen



Andreas Schmidweber, Basler & Hofmann, Umweltplanung

Vielen Dank!

Basler & Hofmann
